

Requisitäre und Beleuchtungstechniker, spielen regelmäßig bis in den August hinein. Eröffnet wurde die Waldbühne, die seit 1982 einen überdachten Zuschauerraum hat, 1930 auf Initiative des Rodacher Heimatdichters und Komponisten Adolf Büttner-Tartier. Sie ist bis heute ein Beispiel für die Grenzen und Möglichkeiten soliden Amateurtheaters in der Provinz geblieben. Spielplan und Auskünfte: Fremdenverkehrsamt 8630 Coburg, Herrngasse 4. fr 403

Musik um und nach 1900: Mit Konzerten, drei Seminaren, fünf Workshops, einem Kurs für Liedgestaltung und -begleitung sowie der traditionellen Oberfranken-Tournee kündigt sich auch für das diesjährige Internationale Jugend-Festspieltreffen in Bayreuth wieder eine große Programmvielfalt an. Vom 4. August an wollen sich die rund 500 Teilnehmer abseits des Grünen Hügels mit der Musik um und nach 1900 auseinandersetzen. Ihr Thema: "Musik des Anbruch", womit auf den Titel einer 1919 gegründeten und bis 1937 fortgeführten Zeitschrift angespielt wird. Das schon 1950 aus der Taufe gehobene Treffen hat sich insbesondere als Brücke zu echter Völkerverständigung durch das Medium Musik profiliert. Es wird von Bund, Land, anderen regionalen Gebietskörperschaften, Rundfunk und weiteren Institutionen gefördert. Beim themenbezogenen Seminar geht es um Leben und Werk, Wirkung und Rezeptionsgeschichte Gustav Mahlers, des hervorragenden Dirigenten und bedeutendsten Symphonikers seiner Zeit (Leitung: Professor Constantin Floros, Hamburg). Neu im Programm – neben den Praktika für Oper, Kammermusik und Percussion – sind ein Workshop für Harfenmusik unter Leitung der Australierin Alice Giles und die beiden Seminare für Dramaturgie und Öffentlichkeitsarbeit. fr 403

Fränkischer Sommer: Eine überbordende Fülle interessanter teilweise hochkarätiger Termine kündigt der Veranstaltungskalender für den "Fränkischen Sommer '87" an. Zum zehnjährigen Jubiläum – die Reihe wurde 1978 aus der Taufe gehoben – übernimmt der Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen die Ausrichtung einer in dieser Art beispielhaften Präsentation kultureller, historischer und folkloristischer Aktivitäten. Sie hat sich inzwischen zu einem Qualitätsbegriff entwickelt und will deutlich machen, über welches reiche Erbe gerade das südliche und westliche Mittelfranken verfügen. Seine Reichs- und Residenzstädte – Rothenburg o.T., Dinkelsbühl, Bad Windsheim, Weißenburg und Ans-

bach – sind zugleich Zentren des Fremdenverkehrs im nördlichen Bayern. Allein die Schwerpunktveranstaltungen des Jubiläumssommers, der erst in der zweiten Oktoberhälfte zu Ende geht, sind ein Hinweis auf die inhaltliche Bandbreite. Das reicht von der deutschsprachigen Aufführung einer Pergolesi-Oper in Ansbach (26. September) und der dortigen Bachwoche über die Darbietungen einheimischer Gesangs- und Musiziergruppen bis zum Rothenburger Franken-Jazz-Festival (12. September) oder zum Open-air-Konzert in Neustadt a. d. Aisch (26. September). Es gibt Theateraufführungen und wissenschaftliche Darstellungen historischer Trachten ebenso wie eine "Meisterschau der Steckenpferde" in Bad Windsheim (5. Juli) oder die berühmten Festspiele wie die Dinkelsbühler "Kinderzeche" und den Rothenburger "Meistertrunk". 25 Städte und Orte – unter anderem Treuchtlingen, Wolframs-Eschenbach, Feuchtwangen, Pappenheim und Neustadt a. d. Aisch – stellen sich ihren Gästen mit eigenen Sonderprogrammen vor. Klar, daß auch das "Neue Fränkische Seenland" in diesen bunten Reigen einbezogen wird. Erhältlich ist das 64 Seiten starke Sommerprogramm bei allen Fremdenverkehrsstellen der Region. fr 403

Freilichtbühne Schloß Maßbach, Fränkisches Theater, 8734 Schloß Maßbach (Tel. 09735/235): *Der tolle Tag oder Figaros Hochzeit.* Klassische Komödie von P. A. Caron de Beaumarchais: Freitag, 17. 7.; Samstag, 18. 7.; Sonntag, 19. 7.; Freitag, 24. 7.; Samstag, 25. 7.; Sonntag, 26. 7. – *Guten Abend, Mrs. Sunshine,* Komödie von Arthur Lovgrove: Freitag, 31. 7.; Samstag, 1. 8.; Sonntag, 2. 8.; Freitag, 7. 8.; Samstag, 8. 8.; Sonntag, 9. 8.; Freitag, 14. 8.; Samstag, 15. 8.; Sonntag, 16. 8.; Freitag, 21. 8.; Samstag, 22. 8.; Sonntag, 23. 8.; Freitag, 28. 8.; Samstag, 29. 8.; Sonntag, 30. 8. Beginn 20.00 Uhr, sonn- und feiertags 19.30 Uhr. Eintrittspreise 8,- bis 15,- DM. Bei schlechtem Wetter werden Bühne und Zuschauerraum überdacht und beheizt.

Nürnberg – Germanisches Nationalmuseum: 3. 6. bis 30. 8.: Ausstellung *Ludwig Max Prätorius, 1844–1856, Reisen nach Rom.* Eine Ausstellung der Graphischen Sammlung des Germanischen Nationalmuseums.

Städtische Galerie Würzburg: 24. 5. bis 19. 7. 1987: Graphik des Expressionismus (aus den Beständen der Pfalzgalerie Kaiserslautern). – 26. 7. bis 20. 9. 1987: Julius Bissier – Aquarelle und Zeichnungen. – 26. 7. bis 20. 9. 1987: Neuerwerbungen seit 1979.



Der Kunigundenweg: Dieser historische Verbindungsweg der Benediktiner aus dem 9. Jahrhundert im 1400 km umfassenden Wanderwegenetz des Steigerwaldklubs ist 110 km lang und führt von Aub im Gollachgau nach Bamberg. Benannt ist dieser Weg nach der hl. Kunigunde, auf die der Legende nach der Bau der Kunigundenkapelle auf dem Altenberg bei Aub (Burgerröth) zurückgeführt wird. Historisch fundiert ist jedoch die Verbindung zu Bamberg, die zu Lebzeiten der Kaiserin am 6. Juli 1009 auf dem Reichstag in Frankfurt begann und geographisch im sog-

nannten *Kunigunden- oder Bamberger Weg* greifbar wird. Es handelt sich um die kürzeste Strecke nach Bamberg und die Legende berichtet, daß die Kaiserin zur Einweihung der von ihr gestifteten Kunigundenkapelle in Bullenheim zu Fuß auf dem Bamberger Weg gekommen sein soll. In die Fußstapfen der hl. Kunigunde sind im Laufe der Jahrhunderte viele Pilger getreten, die zum Grab des hl. Kaiserpaares nach Bamberg zogen. Diesem Pilgerweg kann man auch heute wieder folgen. Der Steigerwaldklub hat den Kunigundenweg in fünf Etappen eingeteilt: 1. *Etappe:* Aub/Kunigundenkapelle – Bullenheim; 2. *Etappe:* Bullenheim – Scheinfeld; 3. *Etappe:* Scheinfeld – Burghaslach; 4. *Etappe:* Burghaslach – Burgebrach; 5. *Etappe:* Burgebrach – Bamberg (Michaelsberg). Wanderkarten gibt es in einschlägigen Handel oder bei der Geschäftsstelle des Steigerwaldklubs. Übernachtungen sollten zweckmäßigerweise – besonders in der Hauptwanderzeit im Herbst – vorbestellt werden. Informationen: Steigerwaldklub-Hauptleitung, Rathaus, Postfach 28, 8612 Ebrach (Tel. 09553/217).

Würzburg – Ausstellung von Graf Bylandt-Rheydt im Spitale: Vom 12. Juli bis 6. September 1987 werden im "Spitale" an der alten Mainbrücke Skulpturen des in Aschach bei Bad Kissingen ansässigen Bildhauers *Professor Graf von Bylandt-Rheydt* gezeigt. Die Ausstellung ist wochentags – außer Montag – von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 17 Uhr sowie Samstag/Sonntag jeweils von 10 bis 13 Uhr geöffnet.

Tourismus- und Denkmalpflege: Um das Verhältnis zwischen Tourismus und Denkmalpflege geht es bei einem internationalen Symposium vom 27. bis 29. Juli in Coburg. Anlässlich des Europäischen Umweltschutzjahres wollen die Teilnehmer auf Einladung des Bayerischen Wirtschaftsministeriums vor allem die Folgen von Umwelteinflüssen auf Baudenkmäler und Kunstgegenstände erörtern. Ferner stehen Fälle positiver und negativer Auswirkungen des Tourismus auf die Denkmalpflege zur Debatte. Als Referenten sind unter anderem der Umweltminister der DDR und der Generaldirektor der Prager Denkmalschutzbehörde angekündigt. Bayerns Ministerpräsident Franz Josef Strauß hält die Schlußansprache in Schloß Ehrenburg. Das Thema "Sanfter Tourismus" stand auch im Mittelpunkt einer Tagung der Hauptnaturschutzvereine des Verbandes Deutscher Gebirgs- und Wandervereine, die sich vom 22. bis 24. Mai in Coburg trafen.